DIALOG · 2 PERSONEN · GEGENWART

Silvia und Manfred: Beides ist wahr. Wir müssen beides tragen.

Freier Text von SceneTalent

Dauer: ca. 4 Min · Figur: weiblich + männlich · Spielalter: ca. 50–56 · Sprache: Alltagssprache

Situation. Inhaltshinweis: Dieser Text handelt von dem Tod eines Kindes bei einem Verkehrsunfall unter Alkohol und von Schuld in einer Familie. Die Küche eines Einfamilienhauses in einer Kleinstadt im Sauerland, Dienstag, halb sieben am Morgen. Auf dem Tisch stehen Kaffee und Toast, an der Küchentür hängt ein frisch gebügeltes Hemd. Silvia, dreiundfünfzig, und Manfred, fünfundfünfzig, sind die Eltern von Jan. Vor neun Monaten ist Jan betrunken Auto gefahren und hat einen Unfall verursacht, bei dem die siebenjährige Lina gestorben ist. Heute um zehn wird das Urteil verkündet. Jan wohnt seitdem wieder bei seinen Eltern.

(Eine Küche um halb sieben am Morgen. Auf dem Tisch zwei Tassen Kaffee und eine unberührte Scheibe Toast, an der Tür ein gebügeltes Hemd auf einem Bügel. Silvia, dreiundfünfzig, sitzt am Tisch. Manfred, fünfundfünfzig, steht an der Spüle und spült eine Tasse, die schon sauber ist.)

SILVIA

Die ist sauber, Manfred.

MANFRED

Ich weiß.

SILVIA

Du spülst sie seit fünf Minuten.

MANFRED

(Er stellt die Tasse ab.) Hast du geschlafen?

SILVIA

Nein. Du?

MANFRED

Ich hab um drei das Hemd gebügelt. Für ihn. Das blaue. Die Anwältin hat gesagt, er soll was Ordentliches anziehen.

SILVIA

Er schläft auch nicht. Ich hab ihn um vier im Bad gehört. Er hat das Wasser laufen lassen, damit wir ihn nicht weinen hören.

MANFRED

So wie früher. Als er klein war.

SILVIA

So wie früher.

Freier Text © SceneTalent. Frei nutzbar zum Üben, im Unterricht, beim Vorsprechen und für Self-Tapes – bitte mit Quellenangabe „Text: SceneTalent (scenetalent.com)“. Veröffentlichung oder Weitergabe des Textes nur mit unserem Einverständnis.
Online mit Lernmodus und Rollenwahl:
scenetalent.com/werkstatt/dialoge/silvia-und-manfred-der-morgen-vor-dem-urteil/

(Pause. Manfred setzt sich.)

MANFRED

Ich hab gestern noch mal mit der Anwältin telefoniert. Sie sagt, Bewährung wird es wohl nicht. Wegen dem Alkohol. Und weil …

SILVIA

Sag es.

MANFRED

Weil ein Kind gestorben ist.

SILVIA

Sie hieß Lina. Sie war sieben. Sag ihren Namen, Manfred. Wir haben neun Monate lang nur „das Kind“ gesagt. Sie hieß Lina.

MANFRED

(Leise.) Lina.

(Stille.)

MANFRED

Ich hab ihm das Auto gekauft. Zum Neunzehnten. Weil er die Ausbildung angefangen hat. Ich hab gedacht, er braucht das, um zur Werkstatt zu kommen.

SILVIA

Du hast ihm kein Bier gekauft.

MANFRED

Ich hab ihm beigebracht, dass man nach zwei Bier noch fahren kann. Ich hab das immer gemacht. Nach dem Schützenfest. Nach jeder Grillparty. Er saß hinten und hat zugesehen.

SILVIA

Er hatte nicht zwei Bier. Er hatte eins Komma acht Promille.

MANFRED

Er hat es von mir gelernt, Silvia. Dass das geht. Dass man das schon kann.

SILVIA

(Nach einer Pause.) Ja. Vielleicht. Und ich hab ihn an dem Abend nicht angerufen. Ich hab gewusst, dass er mit dem Auto auf der Feier ist. Ich hab gedacht: Er ist zweiundzwanzig. Er weiß, was er tut.

Freier Text © SceneTalent. Frei nutzbar zum Üben, im Unterricht, beim Vorsprechen und für Self-Tapes – bitte mit Quellenangabe „Text: SceneTalent (scenetalent.com)“. Veröffentlichung oder Weitergabe des Textes nur mit unserem Einverständnis.
Online mit Lernmodus und Rollenwahl:
scenetalent.com/werkstatt/dialoge/silvia-und-manfred-der-morgen-vor-dem-urteil/

MANFRED

Wir können das nicht aufteilen. Wer wie viel Schuld hat.

SILVIA

Nein. Das macht heute das Gericht. Für ihn.

(Silvia steht auf, geht zum Hemd an der Tür und streicht es glatt.)

SILVIA

Ich will da heute hingehen, Manfred. Nicht nur wegen ihm. Ich will sie sehen. Linas Eltern.

MANFRED

Silvia. Die wollen uns nicht sehen.

SILVIA

Das weiß ich. Ich will mich nicht entschuldigen. Das steht mir nicht zu. Ich will nur, dass sie sehen, dass wir nicht wegschauen. Dass wir da sitzen und es aushalten. So wie sie es aushalten müssen. Jeden Tag.

MANFRED

Ich weiß nicht, ob ich das kann.

SILVIA

Ich auch nicht.

MANFRED

(Er sieht auf seine Hände.) Weißt du, was ich jede Nacht denke? Dass ich froh bin, dass er lebt. Und dass ich mich dafür schäme. Weil ihre Eltern das nicht mehr denken können.

SILVIA

(Sie setzt sich neben ihn.) Du darfst froh sein, dass er lebt. Das ist kein Verbrechen. Er ist unser Kind.

MANFRED

Und Lina war ihr Kind.

SILVIA

Ja. Beides ist wahr. Wir müssen beides tragen.

(Oben geht eine Tür. Schritte auf der Treppe. Beide sehen zur Küchentür.)

MANFRED

Er kommt.

SILVIA

Was sagen wir ihm?

Freier Text © SceneTalent. Frei nutzbar zum Üben, im Unterricht, beim Vorsprechen und für Self-Tapes – bitte mit Quellenangabe „Text: SceneTalent (scenetalent.com)“. Veröffentlichung oder Weitergabe des Textes nur mit unserem Einverständnis.
Online mit Lernmodus und Rollenwahl:
scenetalent.com/werkstatt/dialoge/silvia-und-manfred-der-morgen-vor-dem-urteil/

MANFRED

(Nach langem Überlegen.) Nichts Kluges. Dass wir mitkommen. Dass wir in der dritten Reihe sitzen. Und dass wir ihn besuchen. Jeden Sonntag. Egal, wie lange.

SILVIA

Und dass er Linas Eltern einen Brief schreibt. Nicht heute. Wenn er so weit ist. Und dass er ihn nur abschickt, wenn sie ihn haben wollen.

MANFRED

Das muss er selbst wissen.

SILVIA

Er weiß es. Er hat schon zwanzig angefangen. Die liegen unter seinem Bett. Ich hab nicht reingeguckt.

(Die Schritte halten vor der Tür. Manfred steht auf und nimmt das Hemd vom Bügel.)

MANFRED

(Leise.) Ich hab es zu heiß gebügelt. Da ist eine Stelle am Kragen.

SILVIA

Das sieht keiner.

MANFRED

Ich seh es.

SILVIA

(Sie nimmt seine Hand.) Dann sehen wir es eben zu zweit.

(Die Tür geht auf. Beide drehen sich um.)

Freier Text © SceneTalent. Frei nutzbar zum Üben, im Unterricht, beim Vorsprechen und für Self-Tapes – bitte mit Quellenangabe „Text: SceneTalent (scenetalent.com)“. Veröffentlichung oder Weitergabe des Textes nur mit unserem Einverständnis.
Online mit Lernmodus und Rollenwahl:
scenetalent.com/werkstatt/dialoge/silvia-und-manfred-der-morgen-vor-dem-urteil/